

Association des enrolés de force
de l'Est de la Belgique
Secrétariat: Klaus Held, Bullange

Bullange, den 2. Mai 1964

Sehr geehrter Herr Weirich !

Wir danken Ihnen für Ihr wertenes Schreiben vom 27. Februar des
des Jahres. Wir können Ihnen mitteilen, dass wir am 3. Februar
sämtliche von Herrn Nonnenmacher gewünschte Dokumente an seine
Adresse abgeschickt haben. Bis heute haben wir zwar noch keine
Antwort darüber erhalten. Genau wie Sie, warten auch wir auf
die Fertigstellung und Niederlage der Memoranden. Besonders da
wir ja beabsichtigen im Juni-Juli hier ein Treffen des Zwangs-
eingezogenen mit internationalem Charakter zu veranstalten, wäre
es ja für uns sehr wichtig, besonders für die Festlegung des Datums
für dieses Treffen, Bescheid zu wissen über das Memorandum. Wir
müssen doch bei dieser Gelegenheit etwas Neues zu bieten haben.

Es wäre ja auch vielleicht angebracht, bei Gelegenheit dieses
Treffens über die Neuwahl des Generalsekretärs zu sprechen, des-
sen Rücktritt wir sehr bedauern.

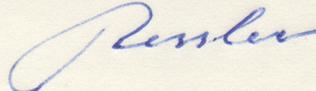
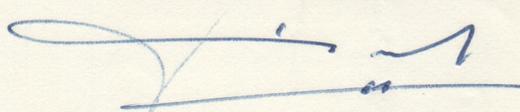
Sobald wir in Besitz eines Antwortschreibens seitens Herrn
Nonnenmacher sind, dem wir mit gleicher Post auch schreiben,
werden wir das Datum des Treffens festlegen und Sie darüber unter-
richten.

Wir müssen ja doch einmal mit unsern gemeinsamen Bemühungen
an unser Ziel kommen.

Wir grüssen Sie kameradschaftlich.

Klaus Held
Bullange/Belgique

Bernard Kessler
Bullange/Belgique



, den 21. juli 1964

Sehr geehrter Herr Weirich !

Wenn dieses Schreiben Sie erreicht, werden Sie vom Urlaub zurück sein oder noch in Urlaub sein, auf allen Fällen wünschen wir Ihnen eine gute Erholung.

Im Besitze Ihrer beiden Schreiben, haben wir versucht Sie telefonisch zu sprechen, Sie waren aber schon in Betriebsurlaub. Wir freuen uns über die Zusammenkunft am 29. August und über Ihre "Journée Commémorative" in Kayl am 30. August, um dort noch einmal gemeinsam mit unsern Freunden aus Luxemburg und Frankreich unsere gefallenen Kameraden zu ehren und um der Welt unsere Solidarität und unsern Anspruch auf Entschädigung und Wiedergutmachung zu beweisen.

Warum wir Sie gerne telefonisch erreicht hätten, ist folgendes: Da wir auf einer Versammlung aller Delegierten in Crombach bei St. Vith am 28. Juni noch nicht im Besitze Ihres ersten Schreibens waren, haben wir unsern Delegierten gesagt, es handele sich am 29. August um eine Zusammenkunft der "Conférence"- 9 französische, 6 luxemburgische und 4 belgische Delegierten- (so hatten wir in unserm Telefongespräch mit Ihnen verstanden) Da ausserdem Herr Schenk auf dieser Versammlung nicht anwesend war und bekanntlich ja in Brüssel wohnt, glauben wir, dass er zu wenig im Laufenden ist, um uns in Luxemburg am 29. August zu vertreten. So wollten wir vorschlagen eine "Conférence" einzuberufen. Dieses wird aber durch Ihre Abwesenheit in Urlaub und durch die kurze noch bleibende Zeit unmöglich sein.

Wir werden Sie am Montagabend, 3. August gegen 20h30 anrufen, da die Dame an Ihrem Telefon meinte, sie wären um den 3. August zurück. Wir haben für Sonntag, den 9. August ^{Schenk} eine Versammlung auf Baraque Michel einberufen, an der Herr ^{Schenk} unbedingt teilnehmen muss. Dort werden wir dann nochmals alles besprechen. Wir wären auch schon einverstanden, wenn bei der Zusammenkunft der "Commission internationale" einer von uns Herrn Schenk be sitzen könnte natürlich ohne Stimmrecht.

Es handelt sich hauptsächlich um die Niederlage des Memorandums, denn da gingen bei unserer Versammlung in Crombach die Standpunkte sehr auseinander. Auch müssten wir genaue Anweisung erhalten über die Niederlage des Memorandums, wie wir uns zu benehmen haben usw., da wir ja keine Diplomaten oder juristische Personen sind.

Wir haben nun in Crombach in stundenlanger Arbeit unsern Delegierten das Memorandum erklärt, vorgelesen, erläutert, übersetzt usw. Alle waren mit dieser wertvollen Arbeit einverstanden. Zwei folgende Punkte könnten für Belgien hinzugefügt werden:

- 1.) Es hat bei uns rund 1.000 Wehrmachtsrefraktäre gegeben, aber nicht alle konnten sich der Wehrmacht entziehen, weil..... (Brüssel könnte uns vorhalten, warum seid ihr nicht geflüchtet wie diese 1.000 anders?)
- 2.) Ein ehemaliger Zwangssoldat von hier besitzt noch seinen Wehrpass, in diesem steht als Nationalität: Belge/D.R. (Auch dieser Punkt könnte bei den Verhandlungen eine wichtige Rolle spielen)

Auf jeden Fall werden wir versuchen mit einem starken Pol

Association des enrolés de force
de l'Est de la Belgique
Vereinigung der Zwangseingezogenen
der Ostkantone Belgiens

Büllingen, den 28. Dezember 1964

Sekretariat: Klaus Held, Büllingen 234

Sehr geehrter Herr Weirich!

Wir Unterzeichneten, Held und Kessler, beehren uns hiermit Sie über den augenblicklichen Stand unserer Vereinigung zu unterrichten. Wir selbst konnten aus dienstlichen Gründen an der Kundgebung in Colmar nicht teilnehmen, zudem traf die Einladung erst montags zuvor bei uns ein. Wir mussten Herrn Schenk, der jetzt in Brüssel wohnt benachrichtigen und so kam es, dass er allein in Colmar eintraf.

Da Herr Schenk in Brüssel wohnt und so unmöglich ständig die Aktion weiterführen kann, haben wir das Büro nach Büllingen verlegt, und wir leiten von hier aus die Aktion. Wir haben Herrn Nonnenmacher schon einige der gewünschten Dokumente zur Fertigstellung des Memorandums zukommen lassen und werden alles unternehmen um auch die übrigen zu versorgen.

Wir haben auf einer Versammlung der Delegierten den Namen des Verbandes "Ostbelgischer Verband" ungeändert in obigen Namen, weil wir glaubten dieser Name verkörpere besser unser Ziel und ist auch besser dem Namen des internationalen Verbandes angepasst.

Wie Sie ja sicher wissen, bestand eine ziemliche Gegenreaktion hier im Lande gegen unsern Verband; wir glauben aber, dass dies geändert hat, da auch jetzt die Presse für uns schreibt. Die deutschsprachigen und mehrere grosse französischsprachigen Zeitungen haben Berichte gegeben über unsere Vereinigung. Auch hatte Herr Schenk keine richtige Verbindung mit unsern Volksvertretern, die ja unsere Belange bis in die obersten Stellen vertreten müssen. Wir werden jetzt nach Neujahr sofort Kontakt mit den drei Landesparteien aufnehmen, besonders da Ende 64 Anfang 65 Neuwahlen stattfinden.

Sie sehen also, unser Weg ist mit guten Vorsätzen gepflastert. Könnten wir Ihrerseits auf einige Auskünfte aus Colmar rechnen, da selbst Herr Schenk zu spät zur Konferenz erschien und so sehr wenig zu berichten wusste. Zudem wir für Mitte Januar eine grosse Versammlung in Eupen einberufen wollen, wo bis heute der Verband noch am wenigsten Aktivität hatte; Wir haben aber dort einen sehr tüchtigen Delegierten gefunden. Was wir am liebsten wüssten-Wann wird das Memorandum niedergelegt werden, ungefähr? Höhe der Forderung usw.?

Wir werden alles unternehmen, um im Frühjahr hier bei uns eine Kundgebung zu starten, und wir rechnen heute schon auf Ihre Anwesenheit.

Im übrigen wünschen wir Ihnen alles erdenkliche Glück im neuen Jahre und grüssen Sie hochachtungsvoll.
Grüssen und unterrichten Sie auch bitte unsern Generalsekretär, Herrn Meyer.

Kessler Bernard-Büllingen

Klaus Held-Büllingen

Kessler

Klaus Held

8.8.67

Fédération des Incorporés de
Force de l'Est de la Belgique
Secrétariat: Claus Held
B U L L A N G E
(Belgique)

Chers amis,

Notre Journée Commémorative aura lieu cette année le 3 septembre à Mamer et nous vous invitons bien cordialement à participer par une délégation à ces festivités.

Vous trouverez le programme sur les invitations ci-jointes.

Mamer se trouve à 12 km. de Luxembourg-Ville.

Nous serions très heureux si un de vos délégués pourrait prendre la parole (2 à 3 minutes) à la réception de 10h45.

D'autre part nous espérons également que votre délégation pourra être accompagnée d'un drapeau.

Nous pensons que cette rencontre nous permettra quelques échanges de vue sur la situation internationale en rapport avec l'enrôlement forcé.

Au plaisir de vous revoir tous

Bien cordialement

Jos Weirich